

Im Erdgeschoss hauptsächlich Altertümer, im I. Saale antike Vasen, im II. Saale Steindenkmäler aus der Umgegend von Metz: Nr. 9, 10, 35—50 römische Grabdenkmäler; 27, Altar der Göttin Epona, 79, Altar des Merkur und der Rosmerta, 89, ein Grabdenkmal aus Arlon mit einer Kinderscene, 99 ein Relief, das einen Kaufladen darstellt, 170 Torso einer schönen Frauenstatue, in Metz gefunden; ferner eine reichverzierte Säule, auf der ein Reiter stand. Unter den bei Sablon gemachten Funden ist eine Viktoria besonders sehenswert. — Unter den mittelalterlichen Gegenständen ragen ferner hervor: Nr. 415, ein gotischer Kamin aus dem Kloster der hl. Elisabeth aus dem 14. Jahrh., Nr. 440, ein Basrelief, die 12 Apostel und das Leiden der hl. Agathe darstellend.

In der Geisbergstrasse neben der Bibliothek der sogen. austrasische Königspalast, jetzt Proviantamt. Hier auf dem höchsten Teile des alten Metz errichteten im 6. Jahrh. die austrasischen Könige mit Benutzung römischer Grundmauern ihren Palast. Der gegenwärtige Bau stammt aus dem Jahre 1599. Wer die beschwerliche Besteigung des Turmes der Kathedrale scheut, kann von der Höhe dieses Gebäudes den gleichen Rundblick geniessen.

Wer einen Blick in das alte Metz zu gewinnen wünscht, suche von der Geisbergstr. aus durch die Bibliothekstr. und die Judenstr. die Goldschmiedstrasse auf und betrachte dann von der Brücke aus zwischen dieser Strasse und der Deutschstr. die fünfstöckigen Hintergebäude der alten Gerbereien. Links von der Goldschmiedstr. in der Ziegenstr. die Kirche Notre Dame, die vornehmste Kirche der Stadt. — Am Ende der Deutschstr. das sehenswerte deutsche Thor, mit kastellartigen Türmen, das älteste Thor der Stadt, 1445 erbaut, 1892 erneuert und erweitert. — In der Nähe die hübsche St. Euchariuskirche, von Mauern umgeben; der Turm stammt aus dem 12., die Kirche aus dem 15. Jahrh. Das Innere ist schmucklos.

Sehenswert ist auch der jenseits des Moselarmes gelegene Teil von Metz, zu dem mehrere Brücken führen. Ueber die Felsenbrücke auf den Theaterplatz, l. auf der Landenge eine hübsche Baumgruppe, der Jardin d'amour; von hier schöner Blick auf die Kathedrale. Das Theater, 1739 erbaut, hat einen Portikus mit 18 Arkaden, davor hübsche Anlagen. — Rechts vom Theater das Gebäude der Bezirksregierung, ehemals die Präfektur, 1739 erbaut, 1803 durch Feuer zerstört und 1805 wieder aufgebaut.

Eine ziemliche Strecke von hier an dem Moselarme abwärts liegt auf der Insel Chambièrre, auch Friedhofsinsel genannt, der Garnisonsfriedhof mit den Gräbern der 1870 in Metz gestorbenen Franzosen; ein französisches und deutsches Denkmal sind beachtenswert. Vom Theaterplatz gelangt man in die Marzellenbrückenstr. und am Ende derselben durch die Belle Islestr. r. zu der schönen neuen ev. Garnisons-